

Photon Water führt In-situ-Sanierungstechnologie zur Reinigung von PFAS-Kontaminationen ein

- *Die Markteinführung folgt aufgrund erheblichen Fortschritten in Forschung und Entwicklung beim Einsatz der Technologie, mit vielversprechenden Ergebnissen zum Abbau von PFAS.*
- *PFAS sind eine Gruppe von Chemikalien, die zur Herstellung verschiedener Industrie- und Haushaltsprodukte verwendet werden und sich weltweit in Erdreich, Grundwasser und anderen Gewässern angesammelt haben.*
- *Die PFAS-Kontamination ist in Nordamerika und Australien zu einem Gegenstand erheblicher öffentlicher Besorgnis und Aufmerksamkeit geworden, und auch die Europäische Union beginnt, sich mit dem Problem zu befassen.*

Amsterdam – 7. September 2020 – Photon Energy N.V. (WSE: PEN, die 'Gruppe' oder das 'Unternehmen') gibt bekannt, dass sie in ihrer Sparte Photon Water, wesentliche Fortschritte in ihren Forschungs- und Entwicklungsbemühungen in Bezug auf ihre zum Patent angemeldete Nanosanierungstechnologie erzielt hat. Die Technologie wurde bereits an mehreren kontaminierten Standorten auf internationaler Ebene eingesetzt und ermutigende Ergebnisse beim Abbau von per- und polyfluorierten Substanzen (PFAS) erreicht.

PFAS sind weltweit aufkommende Schadstoffe mit ungewissen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt. PFAS-Verbindungen werden seit den 1950er Jahren kommerziell hergestellt und sind thermisch stabil und hochlöslich. Sie existieren in mehreren Formen und treten oft in Kombination mit anderen Verunreinigungen auf. Bisher wurden mehr als 4.700 PFAS-Verbindungen identifiziert. Sie wurden aufgrund ihrer Wasser-, Öl- und Wärmebeständigkeit in nichthaftendem Kochgeschirr, Produkten zur Behandlung von Kleidung und Möbeln, Klebstoffen und in feuerhemmenden Chemikalien verwendet. PFAS-Substanzen sind in der Umwelt sehr stabil und in Grundwasser und Böden sehr beweglich, um Flüsse, Seen und Trinkwasserquellen zu kontaminieren.

PFAS-Kontamination kann an Oberflächen- und im Grundwasser auftreten, die mit der chemischen Industrie, der Textilherstellung, der Ö Raffinerie, zivilen und militärischen Standorten (insbesondere Flughäfen), Deponien und anderen Industriestandorten verbunden sind. Hohe PFAS-Konzentrationen finden sich auch in der Nähe von Feuerwehrrübungsplätzen und an Orten, an denen Großbrände mit PFAS-haltigen Feuerlöschschäumen gelöscht wurden. Die damit weit verbreitete Kontamination von Trinkwasser stellt auch die Wasserversorger vor ein ernstes Problem. In Nordamerika und Australien, wo die Aufsichtsbehörden die PFAS-Abfluss- und Kontaminationsniveaus in Trinkwasser und Lebensmitteln überprüfen, ist die PFAS-Kontamination zunehmend zu einem Gegenstand erheblicher öffentlicher Besorgnis und Kontrolle geworden. Die Europäische Union beginnt, dieses Problem anzugehen, wobei Dänemark seit dem 1. Juli 2020 der erste EU-Mitgliedstaat ist, der die Verwendung von PFAS-Substanzen in Papier und Kartonmaterialien und -artikeln mit Lebensmittelkontakt verbietet.

„Wir haben unsere In-situ-Nanosanierungstechnologie erfolgreich an Standorten eingesetzt, die weltweit von verschiedenen und komplexen Schadstoffen betroffen sind. Das Potenzial unserer Technologie vervielfachte sich, als umfangreiche Labortests zeigten, dass wir per- und polyfluorierte Substanzen (PFAS) abbauen können. Wir bereiten jetzt unser erstes Pilotprojekt vor, um das Grundwasser vor Ort von PFAS-Kontamination zu befreien und damit die Anwendbarkeit der Technologie im Feld zu bestätigen“, erklärt Petr Kvapil, Direktor von Photon Water.

„Da PFAS in Australien als schwerwiegender Umweltschadstoff anerkannt ist, haben wir die Anwendbarkeit unserer Nanosanierungstechnologie auf diesen Schadstofftyp getestet. Wir arbeiten mit mehreren Interessengruppen zusammen, um unsere Nanosanierungstechnologie einzusetzen und eine effektive In-situ-Sanierung bereitzustellen, mit der PFAS abgebaut werden kann, ohne dass Boden und Grundwasser entfernt oder abgepumpt und behandelt werden müssen. Zusammen mit der Kompetenz von Photon Energy im Off-Grid-Bereich können wir die Technologie an jedem Ort einsetzen“, kommentierte Michael Gartner, Geschäftsführer der Photon Energy Australia.

„Das Hauptaugenmerk von Photon Water liegt auf der Entwicklung eines partnerschaftlichen Ansatzes mit Regulierungsbehörden, Industrie und Regierung, um eine effiziente und kostengünstige Entfernung von PFAS aus der Umwelt zu unterstützen. Unsere Erfahrung mit industrieller Wasseraufbereitung, Entsorgung gefährlicher flüssiger Abfälle und Projektentwicklung wird die erfolgreiche Integration dieser Technologien in das Paket innovativer Wasseraufbereitungsangebote von Photon Water unterstützen. Die Entfernung von PFAS durch In-situ-Behandlung ist weltweit einzigartig und bietet ein breites Anwendungspotential für verschiedene Märkte und Industriebereiche“, kommentierte Ian Philipps, General Manager von Photon Water Australia.

„Die Bereinigung von PFAS-Standorten gehört weltweit zu den dringendsten Themen in der Sanierungsbranche. Wir sind zuversichtlich, dass unsere In-situ-Nanosanierungstechnologie - sobald sie erfolgreich erprobt wurde - schnell auf dem globalen Markt eingesetzt werden kann. Wir freuen uns sehr über unsere neue strategische Ausrichtung, die das Potenzial hat, schnell zu einer wichtigen Säule unseres Unternehmens zu werden und gleichzeitig ein Umweltrisiko für die Weltbevölkerung anzugehen“, schloss Georg Hotar, CEO von Photon Energy N.V.

Der Vorstand von Photon Energy hat beschlossen, alle Patent- und Urheberrechte im Zusammenhang mit der Nanosanierungstechnologie der Gruppe in der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Photon Remediation Technology N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, zu konzentrieren. Zukünftige Sanierungsprojekte werden von den hundertprozentigen Tochtergesellschaften von Photon Remediation Technology N.V., Photon Remediation Technology Europe s.r.o. mit Sitz in Prag, Tschechische Republik, und Photon Remediation Technology Australia Pty. Ltd. mit Sitz in Sydney, Australien, durchgeführt.

UNTERNEHMENSPROFIL

Photon Energy N.V. ist ein globales Solarstromlösungs- und Dienstleistungsunternehmen, das den gesamten Lebenszyklus von Solarstromsystemen abdeckt. Darüber hinaus kümmert sich die Sparte Photon Water (PW) um die Entwicklung und Bereitstellung von Wasserreinigungs-, Sanierungs- und Aufbereitungssystemen für den weltweiten Einsatz. Seit der Gründung im Jahr 2008 hat Photon Energy auf zwei Kontinenten Solarkraftwerke mit einer Gesamtkapazität von über 90 MWp gebaut und in Betrieb genommen. Darüber hinaus verwalten wir unser eigenes Portfolio an Solarkraftwerken mit einer Gesamtkapazität von 60,6 MWp. Die aktuelle Projektentwicklung umfasst eine Projektpipeline von 738 MWp in Australien (580 MWp davon in Partnerschaft mit Canadian Solar) und 42,6 MWp in Ungarn. Der Geschäftsbereich O&M erbringt Betriebs- und Wartungsdienstleistungen für mehr als 300 MWp weltweit. Photon Energy hat seinen Hauptsitz in Amsterdam und verfügt über Niederlassungen in Europa und Australien. Weitere Informationen finden Sie unter www.photonenergy.com.

MEDIENKONTAKT

Martin Kysly
Photon Energy
T +420 774 810 670
E martin.kysly@photonenergy.com